

Dipl.-Sozialwissenschaftler Dieter Emmerling

# Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen 2011

Die Statistiken der Geburten, der Sterbefälle und der Eheschließungen sind die amtlichen Quellen für demografische Grundinformationen über die Lebensverhältnisse in Deutschland. Es handelt sich dabei um Statistiken, aus denen ohne Unterbrechungen seit 1946 laufend Ergebnisse bereitgestellt werden. Die Ergebnisse für Deutschland vor 1990 sind durch Addition der Zahlen für das frühere Bundesgebiet und für die ehemalige DDR erstellt worden.

Im Jahr 2011 wurden in Deutschland 377 816 Ehen geschlossen, 662 685 Kinder wurden lebend geboren und 852 328 Personen verstarben. Der vorliegende Beitrag beschreibt wesentliche Aspekte der Entwicklung der Zahl der Geburten, der Sterbefälle, der Lebenserwartung und der Eheschließungen in Deutschland bis zum Jahr 2011. Im Zusammenhang mit der Geburtenentwicklung wird hier im Weiteren aufgrund der geringen Fallzahl der tot geborenen Kinder – im Jahr 2011 wurden 2 387 Totgeburten registriert<sup>1</sup> – nur auf die lebend geborenen Kinder Bezug genommen.

## Einführung in die Thematik

Die Statistiken der Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen sind Vollerhebungen mit Auskunftspflicht. Sie beruhen auf Meldungen der Standesbeamtinnen und Standesbeamten, in deren Standesamtsbezirk die Geburten, die Sterbe-

fälle oder die Eheschließungen stattgefunden haben. Die zuständigen Statistischen Ämter der Länder erstellen aus diesen Angaben Länderergebnisse und das Statistische Bundesamt erstellt auf der Grundlage der aggregierten Länderdaten die Bundesergebnisse.

Die Ergebnisse der *Statistik der Geburten* geben Aufschluss über wesentliche Aspekte des Geburtenverhaltens der Frauen in Deutschland. Dabei wird in der Geburtenstatistik zwischen lebend und tot geborenen Kindern unterschieden. Die jeweiligen Geburten werden dem Wohnsitz der Mutter zugeordnet.

Aus der *Statistik der Sterbefälle* werden Daten zur Beurteilung der Sterblichkeitsverhältnisse, der Lebenserwartung und der Alterung der Bevölkerung bereitgestellt. Die Zuordnung der Sterbefälle richtet sich dabei nach dem letzten Wohnort der verstorbenen Personen.

Die *Statistik der Eheschließungen* liefert Informationen über das Heiratsverhalten in Deutschland. Da die künftigen Eheleute häufig nicht am Wohnort heiraten, werden die Eheschließungen am Ort der Eheschließung, das heißt nach dem Sitz des Standesamtes, registriert.

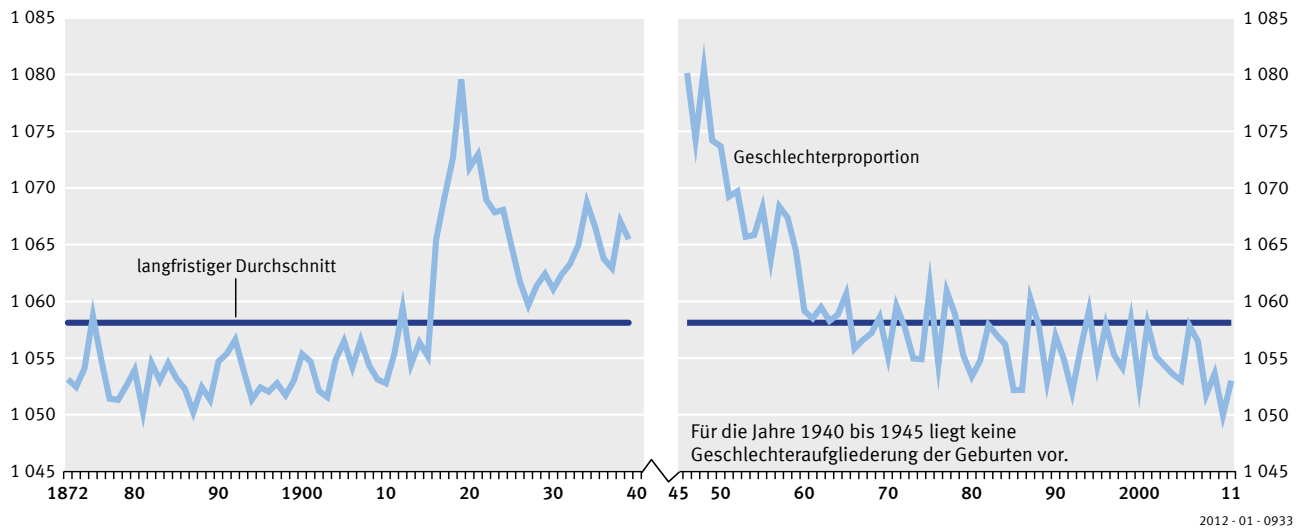
Die Statistiken der Geburten, der Sterbefälle und der Eheschließungen werden auch als Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung bezeichnet. Ihre Ergebnisse gehen unter anderem in die Bevölkerungsfortschreibung ein.

## Im Jahr 2011 bislang niedrigste Geburtenzahl

Im Jahr 2011 wurden 662 685 Kinder lebend geboren. Das waren 15 262 oder 2,3% weniger Kinder als im Vorjahr

<sup>1</sup> Bei der Interpretation der Zahl der tot geborenen Kinder muss berücksichtigt werden, dass sich die Kriterien, nach denen ein Kind rechtlich als tot geboren gezählt wurde, mehrfach geändert haben. Totgeborene sind Kinder, bei denen sich kein Lebenszeichen gezeigt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500 Gramm beträgt. Beträgt das Gewicht weniger als 500 Gramm, dann handelt es sich um eine Fehlgeburt. Fehlgeburten werden nicht in den Personenstandsbüchern beurkundet. Bis zum 31. März 1994 war zur Abgrenzung der Totgeburten von den Fehlgeburten ein Geburtsgewicht von mindestens 1 000 Gramm maßgebend. Bis zum 30. Juni 1979 galten als Totgeburten Kinder, die keine Lebenszeichen zeigten und die mindestens 35 cm lang waren.

**Schaubild 1 Entwicklung der Geschlechterproportion der Neugeborenen in Deutschland**  
Jungengeburten je 1 000 Mädchengeburt



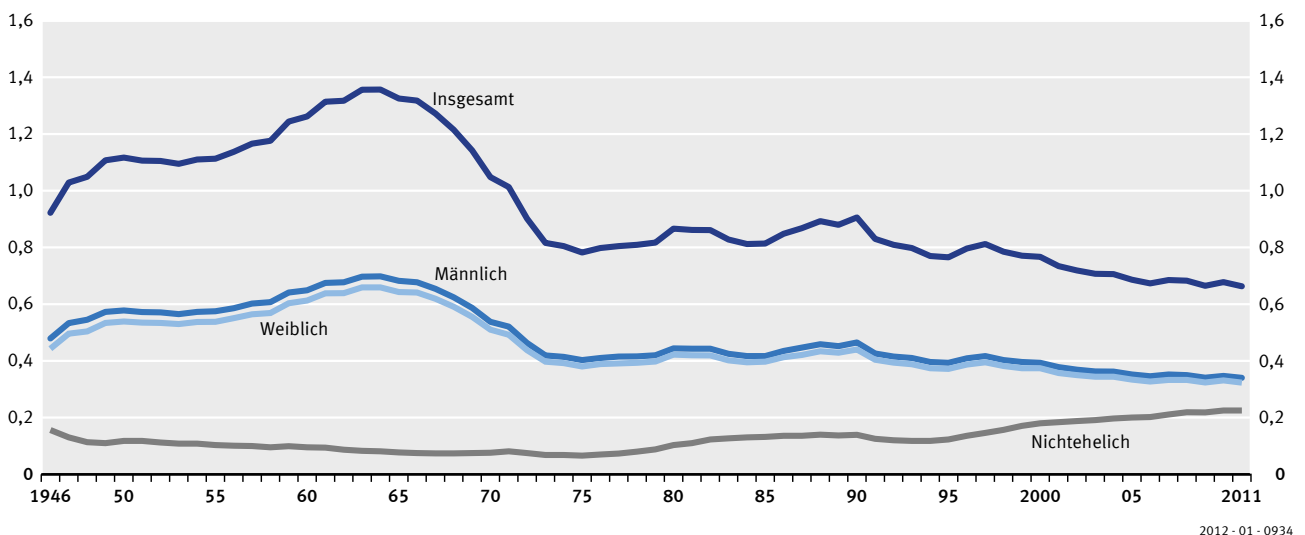
(677 947 Kinder). Damit wurde ein erneuter Tiefstand bei den Geburten erreicht; der bisher niedrigste Stand resultierte aus dem Jahr 2009 mit 665 126 lebend Geborenen. Nach dem Geschlecht aufgliedert ergibt sich die Zahl von 339 899 lebend geborenen Jungen (2010: 347 237) und 322 786 lebend geborenen Mädchen (2010: 330 710). Die Geschlechterproportion der Neugeborenen betrug im Jahr 2011 damit 1 053 Jungengeburten je 1 000 Mädchengeburt. Das Geschlechterungleichgewicht bei Geburt ist mit den vorhandenen Daten schon seit 1872 zu beobachten. Als langfristiger Durchschnitt der Geschlechterproportion ergibt sich ein Verhältnis von 1 058 geborenen Jungen je 1 000 geborenen Mädchen. Die Entwicklung der Geschlechterproportion seit 1872 wird in Schaubild 1 dargestellt, wobei für die Jahre 1940 bis 1945 keine nach Geschlechtern aufgliederten Zahlen der Geburten vorliegen.

Betrachtet man den Kurvenverlauf, so fällt besonders auf, dass der Wert der Geschlechterproportion der Neugeborenen jeweils in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg und nach dem Zweiten Weltkrieg deutlich angestiegen ist. In der Literatur werden für das Phänomen der Geschlechterungleichgewichte bei Geburt unter anderem biologische beziehungsweise evolutionäre Erklärungen angeboten.<sup>2</sup>

Im Jahr 2011 wurden im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West 530 360 Kinder geboren (2010: 542 345 Kinder), in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost waren es 99 250 Kinder (2010: 102 209 Kinder). In Berlin wurden 33 075 Kinder geboren (2010: 33 393 Kinder).

<sup>2</sup> Zur Frage der Auslöser solcher Geschlechterungleichgewichte siehe die Dissertation von Sebald, E.: „Das Zwei-Geschlechter-Problem bei Bevölkerungsprojektionen“, Bochum 2008, Seite 58 ff.

**Schaubild 2 Lebendgeborene in Deutschland**  
Mill.



Betrachtet man die jährliche Geburtenentwicklung in Deutschland seit 1946 (siehe auch Schaubild 2 und Anhang-tabelle 1 auf Seite 1075 f.), so lassen sich einige markante Entwicklungen hervorheben. Von 1947 bis 1971 betrug die jährliche Zahl der Geburten jeweils mehr als 1 Million Kinder. Dabei wies das Jahr 1964 mit 1 357 304 Geburten den absoluten Höchststand auf. Im Jahr 1972 sank die Zahl der Geburten dann deutlich auf unter 1 Million Kinder (901 657). 1993 wurden erstmals weniger als 800 000 Kinder geboren; unter 700 000 Geburten wurden erstmals im Jahr 2005 gezählt. Im Jahr 2011 wurde dann mit 662 685 lebend geborenen Kindern die bislang niedrigste Geburtenzahl registriert.

### Jedes dritte Kind wird außerhalb einer Ehe geboren

Im Jahr 2011 wurden 224 744 Kinder außerhalb einer Ehe geboren (-0,3% gegenüber 2010). Der Anteil der Kinder, die außerhalb einer Ehe geboren wurden, stieg im Jahr 2011 erneut an, und zwar auf 33,9%. Im Vorjahr hatte dieser Wert bei 33,3% gelegen, im Jahr 1990 bei 15,3%. Dieser Sachverhalt ist in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung: Bis zum Berichtsjahr 2009 wurde die Geburtenfolge nur für die in der aktuell bestehenden Ehe geborenen Kinder nachgewiesen. Damit konnte auch das Durchschnittsalter der Frauen bei der ersten, zweiten, dritten ... Geburt nur für diese ehe-lich geborenen Kinder ermittelt werden. Bei den außerhalb einer Ehe geborenen Kindern lag nur das Alter der Mutter vor, nicht aber die Information, um das wievielte Kind einer Frau es sich handelte. Solange der Anteil der außerhalb einer Ehe geborenen Kinder gering war und es nur wenige Frauen gab, die bereits vor ihrer aktuell bestehenden Ehe verheiratet gewesen waren und gegebenenfalls aus dieser früheren Ehe ein Kind oder mehrere Kinder in die aktuelle Ehe mitgebracht hatten, hatte das statistisch keine großen Auswirkungen.

### Ab 2009 Daten zur biologischen Geburtenfolge verfügbar

Ab dem Berichtsjahr 2009 liegen nun aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Vorgaben<sup>3</sup> aus der Statistik der Geburten auch Angaben zum Alter der Frauen nach der Geburtenfolge bei allen Geburten vor.<sup>4</sup> Aus diesen Angaben lässt sich jeweils das arithmetische Mittel des Alters der Frauen nach der (biologischen) Geburtenfolge berechnen. Tabelle 1 stellt die Ergebnisse für die Berichtsjahre 2009 bis 2011 dar.

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich waren verheiratete Mütter in Deutschland bei der Geburt ihres ersten Kindes im Jahr 2009 durchschnittlich 29,98 Jahre alt. Bis zum Jahr 2011 ist das durchschnittliche Alter der verheirateten Mütter bei der Geburt des ersten Kindes geringfügig auf 30,13 Jahre

**Tabelle 1 Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt ihrer lebend geborenen Kinder**

|   |  | Durchschnittliches Alter der Mütter in Jahren bei der Geburt ihrer ... Kinder |       |       |       |                 |
|---|--|---|-------|-------|-------|-----------------|
|   |  | insgesamt   | 1.    | 2.    | 3.    | 4. und weiteren |
| <b>Deutschland</b>                            |  |   |       |       |       |                 |
| Insgesamt                                     |  |   |       |       |       |                 |
| 2009 ...                                      |  | 30,39   | 28,83 | 31,31 | 32,82 | 34,22           |
| 2010 ...                                      |  | 30,48   | 28,93 | 31,39 | 32,85 | 34,18           |
| 2011 ...                                      |  | 30,60   | 29,07 | 31,53 | 32,96 | 34,23           |
| Kinder miteinander verheirateter Eltern       |  |   |       |       |       |                 |
| 2009 ...                                      |  | 31,36   | 29,98 | 31,76 | 33,16 | 34,58           |
| 2010 ...                                      |  | 31,43   | 30,04 | 31,84 | 33,20 | 34,59           |
| 2011 ...                                      |  | 31,53   | 30,13 | 31,97 | 33,32 | 34,65           |
| Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern |  |   |       |       |       |                 |
| 2009 ...                                      |  | 28,40   | 27,31 | 29,82 | 31,47 | 32,98           |
| 2010 ...                                      |  | 28,58   | 27,49 | 29,95 | 31,52 | 32,86           |
| 2011 ...                                      |  | 28,79   | 27,70 | 30,19 | 31,65 | 32,95           |
| <b>Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West</b> |  |   |       |       |       |                 |
| Zusammen                                      |  |   |       |       |       |                 |
| 2009 ...                                      |  | 30,62   | 29,12 | 31,45 | 32,89 | 34,30           |
| 2010 ...                                      |  | 30,70   | 29,21 | 31,53 | 32,94 | 34,30           |
| 2011 ...                                      |  | 30,80   | 29,31 | 31,66 | 33,05 | 34,34           |
| Kinder miteinander verheirateter Eltern       |  |   |       |       |       |                 |
| 2009 ...                                      |  | 31,37   | 30,02 | 31,78 | 33,16 | 34,58           |
| 2010 ...                                      |  | 31,44   | 30,09 | 31,87 | 33,20 | 34,62           |
| 2011 ...                                      |  | 31,53   | 30,17 | 31,99 | 33,32 | 34,64           |
| Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern |  |   |       |       |       |                 |
| 2009 ...                                      |  | 28,54   | 27,52 | 29,87 | 31,51 | 33,14           |
| 2010 ...                                      |  | 28,70   | 27,68 | 30,02 | 31,65 | 32,97           |
| 2011 ...                                      |  | 28,87   | 27,84 | 30,22 | 31,79 | 33,15           |
| <b>Neue Länder ohne Berlin-Ost</b>            |  |   |       |       |       |                 |
| Zusammen                                      |  |   |       |       |       |                 |
| 2009 ...                                      |  | 29,16   | 27,22 | 30,53 | 32,36 | 33,82           |
| 2010 ...                                      |  | 29,30   | 27,42 | 30,59 | 32,37 | 33,63           |
| 2011 ...                                      |  | 29,48   | 27,66 | 30,79 | 32,39 | 33,69           |
| Kinder miteinander verheirateter Eltern       |  |   |       |       |       |                 |
| 2009 ...                                      |  | 31,23   | 29,36 | 31,52 | 33,18 | 34,66           |
| 2010 ...                                      |  | 31,25   | 29,40 | 31,55 | 33,26 | 34,46           |
| 2011 ...                                      |  | 31,37   | 29,50 | 31,68 | 33,34 | 34,66           |
| Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern |  |   |       |       |       |                 |
| 2009 ...                                      |  | 27,83   | 26,46 | 29,52 | 31,25 | 32,64           |
| 2010 ...                                      |  | 28,06   | 26,71 | 29,63 | 31,21 | 32,58           |
| 2011 ...                                      |  | 28,31   | 27,01 | 29,93 | 31,21 | 32,47           |

Alter der Mutter nach der Geburtsjahrmethode – biologische Geburtenfolge (15 bis 49 Jahre).

angestiegen. Nicht verheiratete Frauen waren bei der Geburt ihrer Kinder deutlich jünger als verheiratete Frauen. So betrug ihr Durchschnittsalter bei der Geburt des ersten Kindes im Jahr 2009 27,31 Jahre, im Jahr 2011 waren es 27,70 Jahre. Deutlich wird aus den Ergebnissen zudem, dass die Frauen im Osten Deutschlands bei der Geburt ihrer Kinder jünger waren als die Frauen im Westen. Für alle Frauen im früheren Bundesgebiet ohne Berlin errechnete sich für das Jahr 2011 ein Durchschnittsalter von 29,31 Jahren bei der ersten Geburt. Für die Frauen in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost lag das Durchschnittsalter bei der Geburt des ersten Kindes bei 27,66 Jahren. Bei den dritten und vierten Kindern miteinander verheirateter Eltern lagen das Durchschnittsalter der Frauen im Osten und das der Frauen im Westen Deutschlands im Jahr 2011 nah beieinander.

<sup>3</sup> Siehe Gesetz zur Änderung des Mikrozensusgesetzes und des Bevölkerungsstatistikgesetzes (MZGuBevStatGÄndG) vom 30. Oktober 2007 (BGBl. I Seite 2526).

<sup>4</sup> Siehe hierzu auch ausführlich Pötzsch, O.: „Geburtenfolge und Geburtenabstand – neue Daten und Befunde“ in WiSta 2/2012, Seite 89 ff.

## Zusammengefasste Geburtenziffer der Kalenderjahre leicht gesunken

Ein wichtiger und vor allem schnell verfügbarer Indikator für die Geburtenentwicklung ist die zusammengefasste Geburtenziffer (englisch: total fertility rate, TFR) eines Kalenderjahres. Die zusammengefasste Geburtenziffer eines Kalenderjahres gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Alter zwischen 15 und 49 Jahren theoretisch im Durchschnitt zur Welt bringen würden, wenn die altersspezifischen Geburtenverhältnisse des jeweils betrachteten Kalenderjahres für diesen gesamten Zeitraum (35 Lebensjahre) gelten würden. Die zusammengefasste Geburtenziffer eines Kalenderjahres wird dabei durch Kumulation der altersspezifischen Geburtenziffern für die Altersjahre 15 bis 49 berechnet. Im Jahr 2011 betrug die zusammengefasste Geburtenziffer in Deutschland 1,36 Kinder je 1 000 Frauen im Alter zwischen 15 und 49 Jahren (nach der sogenannten Geburtsjahrmethode berechnet). Häufig wird die zusammengefasste Geburtenziffer je Frau als Maß für die durchschnittliche Kinderzahl aller Frauen im Alter zwischen 15 und 49 Jahren des entsprechenden Berichtsjahres verwendet. Im Berichtsjahr 2011 belief sich die zusammengefasste Geburtenziffer demgemäß auf 1,36 Kinder je Frau; gegenüber dem Vorjahr (1,39 Kinder je Frau) ist sie leicht gesunken.

Im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West wies die zusammengefasste Geburtenziffer je Frau ebenfalls einen Wert von 1,36 auf. In den neuen Ländern ohne Berlin-Ost lag sie 2011 bei 1,43 Kindern je Frau und damit etwas höher als im Westen. Erstmals seit der deutschen Vereinigung hatte im Jahr 2008 der Wert der Geburtenziffer in den neuen Ländern mit 1,40 Kindern je Frau höher gelegen als im früheren Bundesgebiet. Während sich die zusammengefasste Geburtenziffer im früheren Bundesgebiet im Zeitraum von 1990 bis 2011 zwischen 1,3 und 1,4 Kindern je Frau bewegte, gab es im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen und sozialen Umbrüchen aufgrund der deutschen Vereinigung in den

neuen Ländern Anfang der 1990er-Jahre einen starken Einbruch der zusammengefassten Geburtenziffer. Mit 0,77 Kindern je Frau fiel sie dort im Jahr 1994 auf den tiefsten jemals gemessenen Stand. Danach ist die Ziffer bis 2010 (1,46 Kinder je Frau) aber fast kontinuierlich wieder angestiegen. Im Jahr 2011 ist sie jedoch wieder leicht auf 1,43 Kinder je Frau gesunken (siehe Schaubild 3).

Bei der Beurteilung der längerfristigen Entwicklung ist zu beachten, dass die Zahl der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren in der Zukunft weiter sinken wird. Daraus folgt, dass auch bei gleicher Zahl der Kinder je Frau die Zahl der Geburten rückläufig sein wird.<sup>5</sup>

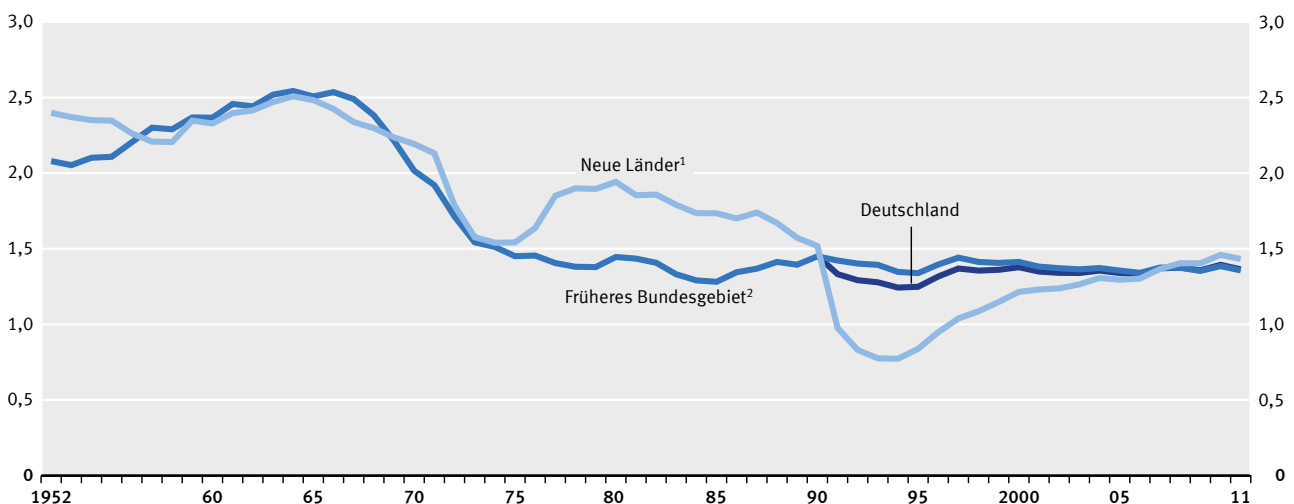
## 95 % der lebend geborenen Kinder besaßen 2011 die deutsche Staatsangehörigkeit

Im Jahr 2011 hatten 630 745 (95,2 %) der lebend geborenen Kinder die deutsche Staatsangehörigkeit (siehe Tabelle 2). Grundsätzlich erhält ein Kind nach dem Abstammungsprinzip die deutsche Staatsangehörigkeit mit der Geburt, wenn Mutter oder Vater oder beide Eltern Deutsche sind. Dabei ist es unerheblich, ob die Eltern miteinander verheiratet sind oder nicht. Im Jahr 2011 hatten nach dem Abstammungsprinzip 599 654 lebend geborene Kinder die deutsche Staatsangehörigkeit. Darunter waren bei 318 016 Kindern beide miteinander verheirateten Eltern Deutsche.

Darüber hinaus erwerben in Deutschland lebend geborene Kinder die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ihre Eltern, die beide nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, bestimmte Voraussetzungen aufweisen. Danach erwirbt

<sup>5</sup> Siehe hierzu Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Bevölkerung Deutschlands bis 2060. 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung“, Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 18. November 2009, Seite 27 f., im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) im Bereich Presse & Service > Presse > Pressekonferenzen.

**Schaubild 3** Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffer Kinder je Frau



<sup>1</sup> Seit 2001 ohne Berlin-Ost.  
<sup>2</sup> Seit 2001 ohne Berlin-West.

**Tabelle 2 Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nicht ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter<sup>1</sup>**

|      | Insgesamt | Mit deutscher Staatsangehörigkeit <sup>2</sup> |                                   |  |   |                          |  |                               | Mit ausländischer Staatsangehörigkeit |                    |                          |
|------|-----------|--|-----------------------------------|--|---|--------------------------|--|-------------------------------|---------------------------------------|--------------------|--------------------------|
|      |           | zusammen                                       | mindestens ein Elternteil deutsch |  |   |                          |  | Eltern Ausländer <sup>3</sup> | zusammen                              | Eltern verheiratet | Eltern nicht verheiratet |
|      |           |  | Eltern verheiratet                |  |   | Eltern nicht verheiratet |  |                               |                                       |                    |                          |
|      |           |  | Eltern Deutsche                   | Vater Deutscher, Mutter Ausländerin <sup>4</sup> | Mutter Deutsche, Vater Ausländer <sup>4</sup> | Mutter Deutsche          | Mutter Ausländerin, Vater Deutscher <sup>5</sup> |                               |                                       |                    |                          |
| 1991 | 830 019   | 739 266  | 583 986                           | 17 190   | 21 467  | 116 623                  | –  | X                             | 90 753                                | 82 189             | 8 564                    |
| 1992 | 809 114   | 708 996  | 558 312                           | 18 626   | 21 749  | 110 309                  | –  | X                             | 100 118                               | 89 979             | 10 139                   |
| 1993 | 798 447   | 695 573  | 546 635                           | 20 227   | 21 904  | 106 807                  | –  | X                             | 102 874                               | 91 397             | 11 477                   |
| 1994 | 769 603   | 668 875  | 517 964                           | 21 641   | 22 226  | 107 044                  | –  | X                             | 100 728                               | 89 312             | 11 416                   |
| 1995 | 765 221   | 665 507  | 506 847                           | 23 948   | 23 498  | 111 214                  | –  | X                             | 99 714                                | 88 052             | 11 662                   |
| 1996 | 796 013   | 689 784  | 513 624                           | 27 192   | 26 205  | 122 763                  | –  | X                             | 106 229                               | 93 292             | 12 937                   |
| 1997 | 812 173   | 704 991  | 514 864                           | 29 438   | 28 246  | 132 443                  | –  | X                             | 107 182                               | 93 792             | 13 390                   |
| 1998 | 785 034   | 684 977  | 481 736                           | 31 052   | 28 859  | 143 330                  | –  | X                             | 100 057                               | 86 270             | 13 787                   |
| 1999 | 770 744   | 675 528  | 457 588                           | 32 523   | 30 000  | 155 417                  | –  | X                             | 95 216                                | 79 999             | 15 217                   |
| 2000 | 766 999   | 717 223  | 441 500                           | 36 206   | 32 410  | 163 086                  | 2 764  | 41 257                        | 49 776                                | 39 193             | 10 583                   |
| 2001 | 734 475   | 690 302  | 410 663                           | 37 718   | 32 498  | 167 680                  | 3 143  | 38 600                        | 44 173                                | 34 463             | 9 710                    |
| 2002 | 719 250   | 677 825  | 390 764                           | 41 000   | 33 509  | 170 915                  | 4 069  | 37 568                        | 41 425                                | 31 714             | 9 711                    |
| 2003 | 706 721   | 667 366  | 374 321                           | 43 483   | 34 685  | 173 305                  | 4 753  | 36 819                        | 39 355                                | 30 018             | 9 337                    |
| 2004 | 705 622   | 669 408  | 366 219                           | 45 841   | 35 912  | 178 992                  | 5 581  | 36 863                        | 36 214                                | 27 012             | 9 202                    |
| 2005 | 685 795   | 655 534  | 347 336                           | 46 003   | 35 025  | 181 105                  | 5 909  | 40 156                        | 30 261                                | 21 644             | 8 617                    |
| 2006 | 672 724   | 643 548  | 335 190                           | 46 295   | 34 340  | 182 525                  | 6 109  | 39 089                        | 29 176                                | 20 800             | 8 376                    |
| 2007 | 684 862   | 653 523  | 338 684                           | 46 600   | 35 006  | 190 979                  | 6 588  | 35 666                        | 31 339                                | 22 445             | 8 894                    |
| 2008 | 682 514   | 648 632  | 334 869                           | 44 398   | 33 836  | 198 365                  | 6 828  | 30 336                        | 33 882                                | 24 458             | 9 424                    |
| 2009 | 665 126   | 632 415  | 323 953                           | 42 568   | 32 856  | 196 651                  | 7 410  | 28 977                        | 32 711                                | 23 822             | 8 889                    |
| 2010 | 677 947   | 644 463  | 328 293                           | 42 768   | 33 085  | 203 089                  | 7 736  | 29 492                        | 33 484                                | 23 557             | 9 927                    |
| 2011 | 662 685   | 630 745  | 318 016                           | 41 425   | 31 058  | 201 253                  | 7 902  | 31 091                        | 31 940                                | 21 730             | 10 210                   |

1 Seit 1. Juli 1998 „Kinder miteinander beziehungsweise nicht miteinander verheirateter Eltern“.

2 Seit dem 1. Januar 2000 erwirbt ein Kind ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit bei Geburt, wenn zumindest ein Elternteil seit mindestens acht Jahren rechtmäßig in Deutschland lebt und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine entsprechende Aufenthaltserlaubnis besitzt.

3 Beziehungsweise nicht verheiratete ausländische Mutter ohne Angabe zum Vater.

4 Einschließlich nicht aufgliederbarer Gruppen, unbekanntes Ausland, ungeklärte Fälle sowie ohne Angabe.

5 Die Angaben zum nicht ehelichen Vater werden bei der Geburt des Kindes aufgrund der Kindschaftsrechtsreform seit dem Berichtsjahr 2000 nachgewiesen.

ein Kind seit dem 1. Januar 2000 die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn zumindest ein Elternteil seit mindestens acht Jahren seinen gewöhnlichen Aufenthalt rechtmäßig im Inland und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht hat oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine entsprechende Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Damit trat neben das Abstammungsprinzip das Geburtsortprinzip. Im Jahr 2011 erwarben durch diese Vorschriften 31 091 Kinder die deutsche Staatsangehörigkeit. Seit dem Jahr 2000 wurden insgesamt 425 914 deutsche Kinder von ausländischen Eltern geboren.<sup>6</sup>

31 940 Kinder hatten Eltern mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die die Kriterien für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit für ihre Kinder nicht erfüllten. Demzufolge erwarben diese Kinder eine ausländische Staatsangehörigkeit.

## Zahl der Sterbefälle leicht gesunken

Im Jahr 2011 verstarben 852 328 Menschen und damit 6 440 Personen weniger als im Jahr 2010 (–0,7%). Die all-

gemeine Sterbeziffer betrug 10,4 Gestorbene je 1 000 Einwohner (2010: 10,5). Der Rückgang der absoluten Zahl der Gestorbenen geht zum größten Teil auf eine Abnahme der Sterbefälle bei den Frauen (–5 046) zurück. Entsprechend ihrem höheren Gesamtanteil an der Bevölkerung – der Anteil der weiblichen Bevölkerung an der jahresdurchschnittlichen Bevölkerung betrug im Jahr 2011 50,9% – starben im Berichtsjahr 2011 aber insgesamt mehr Frauen (52,2% aller Sterbefälle) als Männer und sie starben schwerpunktmäßig in weit höherem Alter: Von den 444 700 verstorbenen Frauen waren 206 850 Frauen (46,5%) mindestens 85 Jahre alt und 100 794 Frauen (22,7%) waren 90 Jahre alt oder älter geworden. Unter den 2011 verstorbenen Männern waren dagegen nur 20,2% 85 Jahre alt oder älter geworden. Auf die Altersgruppe bis unter 60 Jahren entfielen 15,2% der Sterbefälle der Männer und 7,5% der Sterbefälle der Frauen. Das durchschnittliche Sterbealter lag bei den Männern im Jahr 2011 insgesamt bei 73,7 Jahren und bei den Frauen bei 81,0 Jahren.

## Säuglingssterblichkeit im Jahr 2011 leicht gestiegen

Eine Besonderheit zeigte sich bei den Sterbefällen von Säuglingen, also Kindern im ersten Lebensjahr: Entgegen dem seit Jahrzehnten anhaltenden Trend ist die Zahl der

<sup>6</sup> Die entsprechenden Kinder müssen sich bei Erreichen der Volljährigkeit für oder gegen die Beibehaltung der deutschen Staatsangehörigkeit entscheiden. Wenn bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres keine entsprechende Erklärung abgegeben wird, verlieren sie die deutsche Staatsangehörigkeit.

Säuglingssterbefälle im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (siehe auch Anhangtabelle 1 auf Seite 1075 f.). Absolut gesehen verstarben im Jahr 2011 mit 2 408 Säuglingen 86 Kinder mehr als im Jahr 2010. Das entspricht einem Anstieg um 3,7%. Betroffen waren 1 347 Jungen (55,9%) und 1 061 Mädchen (44,1%).

Zur Berechnung der Säuglingssterblichkeit (das ist die Wahrscheinlichkeit für Lebendgeborene im ersten Lebensjahr zu versterben) wird die sogenannte Sterbejahrmethode, die auf Johannes Rahts zurückgeht, auf Monatsdaten angewendet.<sup>7</sup> Die nach der Methode von Rahts berechnete Sterbewahrscheinlichkeit ist für alle Säuglinge von 0,0034 im Jahr 2010 auf 0,0036 im Jahr 2011 gestiegen. Das bedeutet, dass das Risiko, im ersten Lebensjahr zu versterben, im Jahr 2011 rechnerisch 3,6 Kinder von 1 000 Lebendgeborenen betraf. Für Jungen betrug die Sterbewahrscheinlichkeit im Jahr 2011 0,0039 (3,9 Säuglinge von 1 000 Lebendgeborenen) und für Mädchen 0,0033 (3,3 Säuglinge von 1 000 Lebendgeborenen). Zuvor hatte es letztmals im Berichtsjahr 2007 im Vorjahresvergleich einen Anstieg der Säuglingssterblichkeit für alle Säuglinge von 3,8 Kindern je 1 000 Lebendgeborene auf 3,9 Kinder je 1 000 Lebendgeborene gegeben. Davor war nur im Jahr 1969 ein Anstieg der Säuglingssterblichkeit festgestellt worden. Bei der Berechnung der Säuglingssterblichkeit für ein Berichtsjahr wird berücksichtigt, dass die im Berichtsjahr verstorbenen Säuglinge im Berichtsjahr oder aber auch im Vorjahr geboren wurden, und es werden monatsweise die jeweils Lebenden zu Beginn des jeweiligen Monats („Risikobevölkerung“) als Bezugsgröße herangezogen. Dieses Verfahren ist genauer und methodisch korrekter, als die Zahl der verstorbenen Säuglinge des Berichtsjahres nur auf die Lebendgeborenen des Berichtsjahres zu beziehen.

## Standardisierte Sterbeziffer weiter gesunken

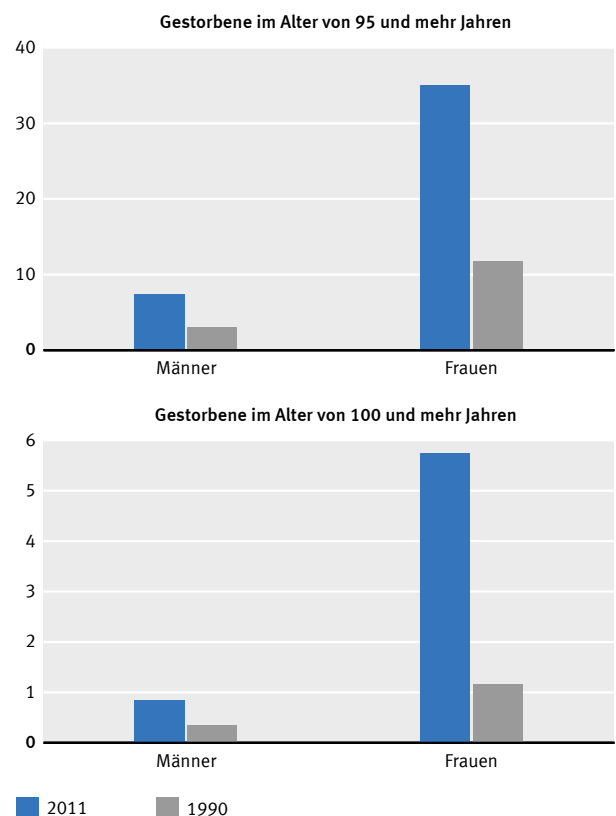
Um einerseits eine die Sterblichkeitsverhältnisse insgesamt abbildende Maßzahl zu haben und andererseits die Einflüsse eines unterschiedlichen Altersaufbaus auszuschalten, wird die Methode der Standardisierung angewandt. Mit der Altersstruktur der Standardbevölkerung von 1995 gewichtet ergibt sich im Jahr 2011 für Männer eine standardisierte Sterbeziffer von 7,0 je 1 000 Einwohner. Im Jahr 2010 lag der Wert dieser Ziffer bei 7,2. Für Frauen lag die standardisierte Sterbeziffer im Jahr 2011 bei 8,5 Gestorbenen je 1 000 Einwohner und im Jahr 2010 bei 8,8 Gestorbenen je 1 000 Einwohner. Die Sterblichkeit ist also für beide Geschlechter weiter rückläufig.

## Zahl der Sterbefälle hochbetagter Menschen gestiegen

Die Zahl der Sterbefälle hoch- und höchstbetagter Menschen ist seit 1990 fast stetig gestiegen. Die Zahl der Sterbefälle

von Menschen, die 95 Jahre und älter geworden waren, hat zwischen den Vergleichsjahren 1990 und 2011 von 14 784 auf 42 384 zugenommen. Hierbei sind insbesondere die geschlechtsspezifischen Unterschiede von großer Bedeutung. Die Zahl der Frauen, die im Jahr 1990 im Alter von 95 und mehr Jahren verstarben, war um ein Vielfaches höher als die entsprechende Zahl der Männer: 1990 zählte die amtliche Statistik 3 078 Sterbefälle von Männern im Alter von 95 und mehr Jahren und 11 706 Sterbefälle von Frauen im entsprechenden Alter. 2011 waren es 7 394 Männer und 34 990 Frauen, die bei ihrem Tod 95 Jahre oder älter waren. Setzt man die Altersgrenze mit 100 Jahren und älter an, ergibt sich folgendes Bild: 1990 starben 341 Männer im Alter von 100 und mehr Jahren, 2011 waren es 846. Bei den Frauen waren es 1 169 (1990) beziehungsweise 5 746 Sterbefälle (2011) im Alter von 100 und mehr Jahren (siehe Schaubild 4).

**Schaubild 4 Sterbefälle von hoch- und höchstbetagten Menschen**  
1 000



2012 - 01 - 0936

## Sterbefälle von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit leicht gestiegen

Im Jahr 2011 verstarben 20 373 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (+0,9% gegenüber 2010). Mit einem Anteil von 2,4% an allen Sterbefällen spielten diese Sterbefälle auch im Jahr 2011 nur eine untergeordnete Rolle. Der Bevölkerungsanteil von Personen mit ausländischer Staats-

<sup>7</sup> Zur Berechnungsmethode nach Rahts siehe Statistisches Bundesamt (Herausgeber), Fachserie 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“, Reihe 1.5.2 „Allgemeine Sterbetafel für die Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990) 1986/88“, 1991, Seite 7 ff.

angehörigkeit an der jahresdurchschnittlichen Bevölkerung im Jahr 2011 betrug jedoch laut Bevölkerungsfortschreibung 8,9%. Die relativ geringe Gesamtzahl der Sterbefälle der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit geht dabei (teilweise) auf die jüngere Altersstruktur dieser Bevölkerungsgruppe zurück.

## Lebenserwartung weiter gestiegen

Um die Entwicklung der Sterblichkeitsverhältnisse und der Lebenserwartung der Bevölkerung zusammenfassend beurteilen zu können, wird auf das demografische Modell der Sterbetafel zurückgegriffen. Dabei wird zwischen der sogenannten Periodensicht und der Generationen- oder Kohortensicht unterschieden.

Die Berechnung einer auf die aktuellen Sterblichkeitsverhältnisse bezogenen Periodensterbetafel<sup>8</sup> folgt dem Prinzip, die für die einzelnen vollendeten Alter geltende Sterblichkeit in benachbarten Beobachtungsjahren auf eine hypothetische Generation im Lebensablauf zu übertragen. Damit wird also modellhaft unterstellt, dass eine Generation von Neugeborenen im Verlauf ihres gesamten Lebens der gleichen Sterblichkeit unterworfen ist wie die heute nebeneinander lebenden Generationen verschiedenen Alters. Es wird also angenommen, dass die in der Berichtsperiode beobachteten Sterblichkeitsverhältnisse unverändert in der Zukunft fortwirken. Erwartungen über einen möglichen Zuwachs der Lebenserwartung in der Zukunft werden bei Periodensterbetafeln demnach nicht berücksichtigt.

Heute werden die amtlichen Periodensterbetafeln immer für einen Dreijahresdurchschnitt berechnet, um zufällige Schwankungen auszugleichen. Die Ausgangsgrößen der Sterbetafelberechnung sind dabei die Sterbefälle und die jahresdurchschnittliche Bevölkerung aus drei aufeinanderfolgenden Berichtsjahren, der Berichtsperiode. Beide Ausgangsgrößen werden nach dem Alter und dem Geschlecht aufgegliedert. Daraus werden (näherungsweise) rohe altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet (geschätzt), indem die jeweilige Zahl der Sterbefälle durch die Summe der jeweiligen Zahl der jahresdurchschnittlichen Bevölkerung erhöht um die Hälfte der jeweiligen Zahl der Gestorbenen dividiert wird (Sterbeziffermethode nach William Farr<sup>9</sup>).

Abweichend hiervon werden die Sterbewahrscheinlichkeit der Neugeborenen sowie die von ihnen im ersten Lebensjahr durchlebten Jahre nach der Sterbejahrmethode von Rahts (siehe oben) berechnet.

Darüber hinaus werden die Sterbewahrscheinlichkeiten der über 90-Jährigen durch einen nichtlinearen Regressionsansatz geschätzt.<sup>10</sup> Die rohen Sterbewahrscheinlichkeiten,

aus denen alle übrigen Sterbetafelfunktionen der Sterbetafel ermittelt werden, gehen dann als Ausgangswerte in die eigentliche Sterbetafelberechnung ein und werden auf einen fiktiven Ausgangsbestand von jeweils 100 000 Jungen und Mädchen angewendet.<sup>11</sup> Hiermit erhält man auch eine komplette Absterbeordnung, die die Grundlage für die Berechnung von Kommutationszahlen und Versicherungsbarwerten ist.<sup>12</sup>

Wichtigstes Ergebnis der Sterbetafelberechnung ist die Sterbetafelfunktion  $e_x$ , die die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt sowie die fernere Lebenserwartung in einem bestimmten vollendeten Alter gemäß den in der Berichtsperiode gemessenen altersspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten wiedergibt. Diese Angaben werden immer nach dem Geschlecht getrennt berechnet, denn es besteht ein signifikanter Unterschied in der Lebenserwartung der Geschlechter. Dieser Unterschied zeigt sich in allen Sterbetafeln für Deutschland (respektive für das Deutsche Reich, das frühere Bundesgebiet und das heutige Bundesgebiet) seit der ersten Sterbetafelberechnung von 1871/1881.<sup>13</sup>

Nach der Sterbetafel 2009/2011 betrug die Lebenserwartung für neugeborene Jungen in Deutschland 77,7 Jahre und für neugeborene Mädchen 82,7 Jahre. Gegenüber den Ergebnissen der Sterbetafel 2008/2010 (Lebenserwartung Jungen: 77,5 Jahre; Mädchen: 82,6 Jahre) hat die Lebenserwartung für Jungen rechnerisch um drei Monate, die für Mädchen um zwei Monate zugenommen. Seit der ersten Sterbetafelberechnung von 1871/81 für das Deutsche Reich hat sich die Lebenserwartung bei Geburt mehr als verdoppelt: Damals lag die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt für Männer bei 35,6 Jahren und für Frauen bei 38,5 Jahren. Diese relativ niedrigen Werte sind zu einem erheblichen Teil auf die damals sehr hohe Säuglings- und Kindersterblichkeit zurückzuführen, die sich im Laufe der Zeit sehr stark verringert hat.

Insgesamt handelt es sich bei der Entwicklung der Lebenserwartung um keinen sprunghaften, sondern eher um einen allmählichen Prozess. Schaubild 5 auf Seite 1072 gibt die Entwicklung der Lebenserwartung bei Geburt seit der ersten Sterbetafelberechnung für das Deutsche Reich von 1871/81 wieder.

Im Jahr 2011 lag die Lebenserwartung neugeborener Jungen im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West bei 78,0 Jahren, in den neuen Ländern waren es 76,6 Jahre, was eine rechnerische Differenz von gut 1,3 Jahren ergibt. Bei den neugeborenen Mädchen fiel die Differenz in der Lebenserwartung nur gering aus: Im Westen lag die Lebenserwartung neugeborener Mädchen bei 82,8 Jahren, im Osten waren es 82,6 Jahre. Auch künftig ist mit einem weiteren Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung zu rechnen.<sup>14</sup>

8 Siehe hierzu auch ausführlicher Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Berechnung von Periodensterbetafeln (Methodische Erläuterungen zur Berechnung von Periodensterbetafeln für Deutschland 1871/81 bis 2009/11)“, im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bevölkerung > Bevölkerungsbewegung.

9 Zur Methodik von Farr siehe Flaskämper, P.: „Bevölkerungsstatistik“, Hamburg 1962, Seite 365 ff.

10 Siehe hierzu Eisenmenger, M.: „Die Erweiterung der abgekürzten Sterbetafel in den Altersstufen von 90 bis 100 Jahren“ in WiSta-Sonderausgabe zum ISI-Weltkongress 2003, Seite 90 ff.

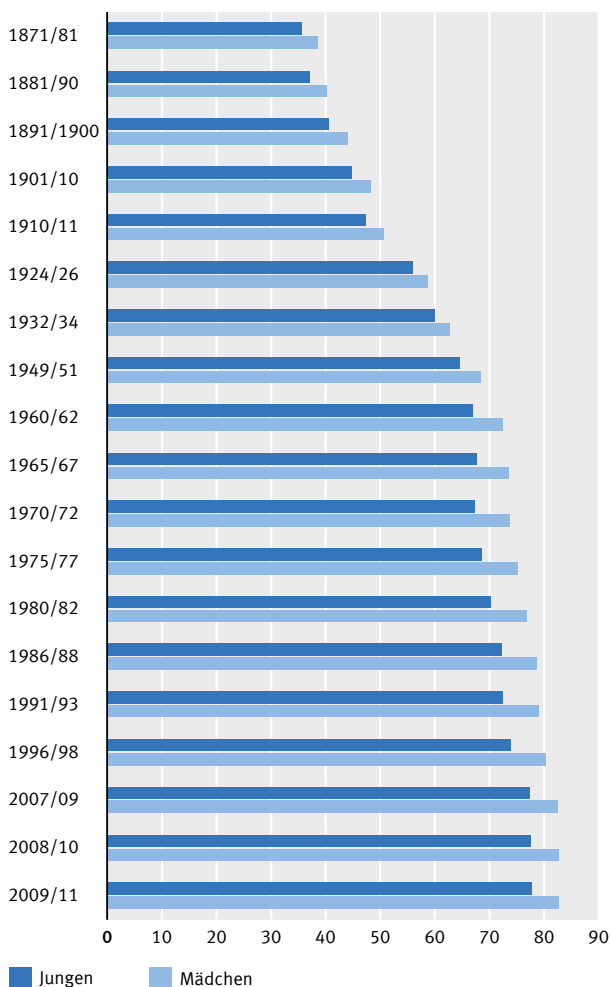
11 Siehe hierzu auch ausführlich Eisenmenger, M./Emmerling, D.: „Amtliche Sterbetafeln und Entwicklung der Sterblichkeit“ in WiSta 3/2011, Seite 219 ff., hier: Seite 225 ff.

12 Siehe hierzu Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Kommutationszahlen und Versicherungsbarwerte für Leibrenten 2009/2011“, im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bevölkerung > Bevölkerungsbewegung.

13 Hierbei bleiben die unterschiedlichen Gebietsstände außer Betracht.

14 Siehe hierzu Statistisches Bundesamt: „12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung“ (Fußnote 5), hier: Seite 29 f.

**Schaubild 5 Entwicklung der Lebenserwartung Neugeborener seit 1871/81**  
Lebensjahre



1871/81 bis 1932/34: Deutsches Reich, jeweiliger Gebietsstand; 1949/51 bis 1986/88: Früheres Bundesgebiet; ab 1991/93: Deutschland.  
2012 - 01 - 0937

Wie sich die Lebenserwartung einzelner Geburtsjahrgänge darstellen könnte, zeigen die zuletzt vom Statistischen Bundesamt durchgeführten umfangreichen Modellrechnungen zu Generationensterbetafeln der Geburtsjahrgänge 1896 bis 2009.<sup>15</sup> Eine Generationensterbetafel beschreibt die Lebenserwartung der Angehörigen eines Geburtsjahrgangs. Hierzu werden die Sterbefälle eines Geburtsjahrgangs über die gesamte Lebenszeit hinweg betrachtet. Generationensterbetafeln – auch Kohortensterbetafeln genannt – sind aus mehreren Gründen als reine Modellrechnungen anzusehen, insbesondere aber, weil Schätzungen zur Entwicklung der Sterblichkeit beziehungsweise der Lebenserwartung der noch lebenden Personen notwendig sind. Je jünger dabei der betrachtete Geburtsjahrgang ist, desto unsicherer werden diese Schätzungen. Bei älteren Geburtsjahrgängen müssen zudem Datenlücken, Gebietsverände-

<sup>15</sup> Siehe hierzu die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes „Generationensterbetafeln für Deutschland (Modellrechnungen für die Geburtsjahrgänge 1896 – 2009)“, im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bevölkerung > Bevölkerungsbewegung.

runge und Wanderungsbewegungen berücksichtigt werden, wie sie in Deutschland insbesondere durch die beiden Weltkriege verursacht wurden. Um dem Modellcharakter der Aufstellung von Generationensterbetafeln besonders Rechnung zu tragen, hat das Statistische Bundesamt zwei Trendvarianten für die Extrapolation der Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet und entsprechende Sterbetafeln pro Geburtsjahrgang erstellt<sup>16</sup>. Die Tabelle 3 gibt ausgewählte Ergebnisse dieser Berechnungen wieder. Ersichtlich wird hier insbesondere die hohe Lebenserwartung der im Jahr 2009 lebend Geborenen. Nach der Trendvariante 1 haben die im Jahr 2009 geborenen Jungen eine Lebenserwartung von rund 83,1 Jahren und nach der Trendvariante 2 von 86,4 Jahren. Für Mädchen betragen die entsprechenden Werte sogar 88,3 beziehungsweise 90,7 Jahre.

**Tabelle 3 Ausgewählte Ergebnisse der Modellrechnungen zu Generationensterbetafeln 1896 bis 2009**

|  | Männlich        |                 | Weiblich        |                 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|  | Trendvariante 1 | Trendvariante 2 | Trendvariante 1 | Trendvariante 2 |
| Lebenserwartung bei Geburt (geschätzt) in Jahren           |                 |                 |                 |                 |
| Geburtsjahrgang  |                 |                 |                 |                 |
| 1909 .....   | 51,58           | 51,58           | 58,30           | 58,30           |
| 1919 .....   | 56,33           | 56,33           | 63,64           | 63,65           |
| 1929 .....   | 63,21           | 63,25           | 71,10           | 71,19           |
| 1939 .....   | 68,46           | 68,69           | 76,03           | 76,35           |
| 1949 .....   | 71,68           | 72,28           | 78,33           | 78,97           |
| 1959 .....   | 74,85           | 75,92           | 81,15           | 82,14           |
| 1969 .....   | 77,27           | 78,84           | 83,24           | 84,56           |
| 1979 .....   | 79,34           | 81,40           | 85,01           | 86,64           |
| 1989 .....   | 81,00           | 83,51           | 86,42           | 88,34           |
| 1999 .....   | 82,16           | 85,09           | 87,45           | 89,63           |
| 2009 .....   | 83,07           | 86,38           | 88,28           | 90,68           |
| Fernere Lebenserwartung im Jahr 2009 (geschätzt) in Jahren |                 |                 |                 |                 |
| Alter (Geburtsjahrgang)                                    |                 |                 |                 |                 |
| 0 Jahre (2009) .....                                       | 83,07           | 86,38           | 88,28           | 90,68           |
| 30 Jahre alt (1979) ...                                    | 51,54           | 53,66           | 56,57           | 58,24           |
| 40 Jahre alt (1969) ...                                    | 41,12           | 42,79           | 45,97           | 47,34           |
| 50 Jahre alt (1959) ...                                    | 31,18           | 32,38           | 35,70           | 36,76           |
| 60 Jahre alt (1949) ...                                    | 22,16           | 22,91           | 25,99           | 26,73           |
| 70 Jahre alt (1939) ...                                    | 14,25           | 14,62           | 16,94           | 17,36           |
| 80 Jahre alt (1929) ...                                    | 8,03            | 8,14            | 9,26            | 9,41            |

## Negative Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsbilanz, das ist die Differenz von Geburten und Sterbefällen, ergab im Jahr 2011 ein Geburtendefizit von 189 643 Personen. Gegenüber dem Jahr 2010 mit einem Geburtendefizit von 180 821 Personen war dies ein Anstieg um 4,9%. In den Jahren 2008 und 2009 hatte das Geburtendefizit 161 925 beziehungsweise 189 418 Personen betragen. Mit –207 339 Personen hatte es im Jahr 1975 das bislang höchste Geburtendefizit gegeben. Ein

<sup>16</sup> Zur Methodik der Erstellung von Generationensterbetafeln siehe Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Berechnung von Generationensterbetafeln (Methodische Erläuterungen zur Berechnung von Generationensterbetafeln für Deutschland 1871 bis 2004)“, im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bevölkerung > Bevölkerungsbewegung.



Geburtenüberschuss war zuletzt im Berichtsjahr 1971 verzeichnet worden, in dem 47 773 Kinder mehr geboren wurden, als Menschen verstarben. Den höchsten Geburtenüberschuss hat es bisher im Jahr 1964 gegeben. In diesem Jahr standen 1 357 304 Geburten 870 319 Sterbefällen gegenüber, sodass sich ein Geburtenüberschuss von 486 985 Personen ergab. Bedingt durch den derzeitigen und künftigen Altersaufbau der Bevölkerung mit einem steigenden Anteil der Älteren, einer sinkenden Zahl von Geburten sowie einer wachsenden Zahl von Sterbefällen ist für die Zukunft damit zu rechnen, dass das Geburtendefizit mittel- und langfristig deutlich höher ausfallen wird. Die sogenannte Nettozuwanderung, das ist die Differenz zwischen den Zuzügen und den Fortzügen über die Grenzen des Bundesgebiets, wird das Geburtendefizit nicht ausgleichen können.<sup>17</sup> Gleichzeitig resultiert aus diesen Sachverhalten auch ein Rückgang der künftigen Bevölkerungszahl.

## Zahl der Eheschließungen leicht gesunken

Im Jahr 2011 wurden 377 816 Ehen geschlossen. Das waren 4 231 Eheschließungen weniger als im Jahr zuvor (-1,1%). 73,8% der eheschließenden Männer waren zuvor ledig gewesen; bei den eheschließenden Frauen waren es 74,2%. Der Anteil der eheschließenden Männer, die zuvor geschieden waren, lag bei 24,5%. Bei den eheschließenden Frauen betrug der Anteil der zuvor Geschiedenen 24,7%. Verwitwet

waren 1,7% der eheschließenden Männer und 1,1% der eheschließenden Frauen (siehe Tabelle 4).

Für 243 290 Eheschließungen (64,4% aller Eheschließungen) galt, dass beide Ehepartner vor der Eheschließung ledig waren. Für diese Eheschließenden war es also die erste Ehe. Um Wiederverheiratungen handelte es sich bei 16,4% der Eheschließungen. In diesen Fällen waren beide Ehepartner vor der Eheschließung geschieden oder verwitwet gewesen.

Bei 86,4% der Paare besaßen beide Partner die deutsche Staatsangehörigkeit. Auf Eheschließungen von oder mit Ausländerinnen beziehungsweise Ausländern entfielen 13,6% aller Eheschließungen.

Bei den binationalen Ehen deutscher Männer waren insbesondere Frauen aus osteuropäischen Staaten als Partnerinnen häufiger vertreten. So haben 2 660 Frauen mit polnischer Staatsangehörigkeit einen deutschen Mann geheiratet. 2 352 Frauen, die einen deutschen Mann heirateten, hatten die türkische Staatsangehörigkeit, 2 122 waren Russinnen und 1 237 Eheschließungen kamen zwischen deutschen Männern und ukrainischen Frauen zustande. Bei den Frauen, die einen deutschen Mann heirateten und eine asiatische Staatsangehörigkeit besaßen, spielten zahlenmäßig die thailändischen Frauen die größte Rolle (1 176).

Binationale Ehen mit deutschen Frauen gingen im Jahr 2011 besonders häufig türkische Männer (4 011) ein. Einen Mann mit italienischer Staatsangehörigkeit heirateten 1 848 deutsche Frauen. Zahlenmäßig stärker ins Gewicht fielen auch

17 Siehe hierzu Statistisches Bundesamt: „12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung“ (Fußnote 5), hier: Seite 13.

Tabelle 4 Eheschließende nach bisherigem Familienstand

|          | Eheschließungen insgesamt |         | Eheschließende Männer |        |                        |         |                         |         | Eheschließende Frauen |       |                        |         |                         |   |
|----------|---------------------------|---------|-----------------------|--------|------------------------|---------|-------------------------|---------|-----------------------|-------|------------------------|---------|-------------------------|---|
|          |                           |         | ledig                 |        | verwitwet <sup>1</sup> |         | geschieden <sup>2</sup> |         | ledig                 |       | verwitwet <sup>1</sup> |         | geschieden <sup>2</sup> |   |
|          |                           |         | Anzahl                | %      | Anzahl                 | %       | Anzahl                  | %       | Anzahl                | %     | Anzahl                 | %       | Anzahl                  | % |
| 1991 ... | 454 291                   | 353 063 | 77,7                  | 11 323 | 2,5                    | 89 905  | 19,8                    | 351 885 | 77,5                  | 7 620 | 1,7                    | 94 786  | 20,9                    |   |
| 1992 ... | 453 428                   | 352 413 | 77,7                  | 11 105 | 2,4                    | 89 910  | 19,8                    | 351 332 | 77,5                  | 6 997 | 1,5                    | 95 099  | 21,0                    |   |
| 1993 ... | 442 605                   | 343 658 | 77,6                  | 10 390 | 2,3                    | 88 557  | 20,0                    | 341 339 | 77,1                  | 6 260 | 1,4                    | 95 006  | 21,5                    |   |
| 1994 ... | 440 244                   | 340 742 | 77,4                  | 10 046 | 2,3                    | 89 456  | 20,3                    | 337 157 | 76,6                  | 5 871 | 1,3                    | 97 216  | 22,1                    |   |
| 1995 ... | 430 534                   | 331 483 | 77,0                  | 10 143 | 2,4                    | 88 908  | 20,7                    | 327 534 | 76,1                  | 5 917 | 1,4                    | 97 083  | 22,5                    |   |
| 1996 ... | 427 297                   | 328 425 | 76,9                  | 9 746  | 2,3                    | 89 126  | 20,9                    | 323 144 | 75,6                  | 5 830 | 1,4                    | 98 323  | 23,0                    |   |
| 1997 ... | 422 776                   | 323 125 | 76,4                  | 9 549  | 2,3                    | 90 102  | 21,3                    | 316 616 | 74,9                  | 5 785 | 1,4                    | 100 375 | 23,7                    |   |
| 1998 ... | 417 420                   | 312 937 | 75,0                  | 9 622  | 2,3                    | 94 861  | 22,7                    | 307 310 | 73,6                  | 5 899 | 1,4                    | 104 211 | 25,0                    |   |
| 1999 ... | 430 674                   | 320 605 | 74,4                  | 9 851  | 2,3                    | 100 218 | 23,3                    | 315 001 | 73,1                  | 5 923 | 1,4                    | 109 750 | 25,5                    |   |
| 2000 ... | 418 550                   | 310 679 | 74,2                  | 9 371  | 2,2                    | 98 500  | 23,5                    | 305 637 | 73,0                  | 5 934 | 1,4                    | 106 979 | 25,6                    |   |
| 2001 ... | 389 591                   | 281 227 | 72,2                  | 9 897  | 2,5                    | 98 467  | 25,3                    | 277 742 | 71,3                  | 5 986 | 1,5                    | 105 863 | 27,2                    |   |
| 2002 ... | 391 963                   | 288 451 | 73,6                  | 7 936  | 2,0                    | 95 576  | 24,4                    | 284 644 | 72,6                  | 5 156 | 1,3                    | 102 163 | 26,1                    |   |
| 2003 ... | 382 911                   | 280 350 | 73,2                  | 7 697  | 2,0                    | 94 864  | 24,8                    | 277 763 | 72,5                  | 4 878 | 1,3                    | 100 270 | 26,2                    |   |
| 2004 ... | 395 992                   | 287 186 | 72,5                  | 7 619  | 1,9                    | 101 187 | 25,6                    | 283 738 | 71,7                  | 4 811 | 1,2                    | 107 443 | 27,1                    |   |
| 2005 ... | 388 451                   | 283 252 | 72,9                  | 7 301  | 1,9                    | 97 898  | 25,2                    | 280 669 | 72,3                  | 4 528 | 1,2                    | 103 254 | 26,6                    |   |
| 2006 ... | 373 681                   | 274 022 | 73,3                  | 7 018  | 1,9                    | 92 641  | 24,8                    | 273 222 | 73,1                  | 4 330 | 1,2                    | 96 129  | 25,7                    |   |
| 2007 ... | 368 922                   | 271 454 | 73,6                  | 6 732  | 1,8                    | 90 736  | 24,6                    | 271 278 | 73,5                  | 4 276 | 1,2                    | 93 368  | 25,3                    |   |
| 2008 ... | 377 055                   | 276 236 | 73,3                  | 6 876  | 1,8                    | 93 943  | 24,9                    | 275 923 | 73,2                  | 4 410 | 1,2                    | 96 722  | 25,7                    |   |
| 2009 ... | 378 439                   | 277 627 | 73,4                  | 6 586  | 1,7                    | 94 226  | 24,9                    | 278 449 | 73,6                  | 4 287 | 1,1                    | 95 703  | 25,3                    |   |
| 2010 ... | 382 047                   | 282 347 | 73,9                  | 6 332  | 1,7                    | 93 368  | 24,4                    | 283 742 | 74,3                  | 4 098 | 1,1                    | 94 207  | 24,7                    |   |
| 2011 ... | 377 816                   | 278 954 | 73,8                  | 6 234  | 1,7                    | 92 628  | 24,5                    | 280 366 | 74,2                  | 4 091 | 1,1                    | 93 359  | 24,7                    |   |

1 Einschließlich der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist.

2 Einschließlich „frühere Ehe aufgehoben“.

**Tabelle 5 Durchschnittliches Heiratsalter nach dem bisherigen Familienstand der Ehepartner**  
Jahre

|          | Männer                              |            |             | Frauen |            |             |
|----------|-------------------------------------|------------|-------------|--------|------------|-------------|
|          | Familienstand vor der Eheschließung |            |             |        |            |             |
|          | ledig                               | ver-witwet | geschie-den | ledig  | ver-witwet | geschie-den |
| 1991 ... | 28,5                                | 57,6       | 41,5        | 26,1   | 45,6       | 38,0        |
| 1992 ... | 28,8                                | 57,7       | 42,0        | 26,4   | 47,1       | 38,5        |
| 1993 ... | 29,2                                | 58,8       | 42,4        | 26,8   | 48,6       | 38,8        |
| 1994 ... | 29,4                                | 58,9       | 42,7        | 27,1   | 48,6       | 39,0        |
| 1995 ... | 29,7                                | 59,3       | 43,0        | 27,3   | 48,9       | 39,3        |
| 1996 ... | 30,0                                | 60,0       | 43,2        | 27,6   | 49,1       | 39,4        |
| 1997 ... | 30,3                                | 59,7       | 43,4        | 27,8   | 48,8       | 39,6        |
| 1998 ... | 30,6                                | 60,0       | 43,7        | 28,0   | 49,2       | 40,0        |
| 1999 ... | 31,0                                | 60,7       | 44,1        | 28,3   | 50,2       | 40,4        |
| 2000 ... | 31,2                                | 60,8       | 44,4        | 28,4   | 50,2       | 40,8        |
| 2001 ... | 31,6                                | 62,0       | 45,2        | 28,8   | 51,5       | 41,7        |
| 2002 ... | 31,8                                | 60,4       | 44,5        | 28,8   | 50,0       | 40,9        |
| 2003 ... | 32,0                                | 60,9       | 44,9        | 29,0   | 50,7       | 41,3        |
| 2004 ... | 32,4                                | 61,2       | 45,3        | 29,4   | 50,8       | 41,8        |
| 2005 ... | 32,6                                | 61,3       | 45,8        | 29,6   | 50,9       | 42,4        |
| 2006 ... | 32,6                                | 61,8       | 46,2        | 29,6   | 51,4       | 42,9        |
| 2007 ... | 32,7                                | 62,2       | 46,7        | 29,8   | 52,0       | 43,4        |
| 2008 ... | 33,0                                | 62,6       | 47,1        | 30,0   | 52,3       | 44,0        |
| 2009 ... | 33,1                                | 62,6       | 47,6        | 30,2   | 52,5       | 44,3        |
| 2010 ... | 33,2                                | 62,6       | 48,0        | 30,3   | 52,9       | 44,7        |
| 2011 ... | 33,3                                | 63,0       | 48,4        | 30,5   | 53,2       | 45,1        |

die Eheschließungen zwischen einer deutschen Frau und einem US-amerikanischen Mann (1 095).

Sowohl Männer als auch Frauen vollziehen den Schritt in die (erste) Ehe immer später. So ist das durchschnittliche Heiratsalter Lediger auch im Berichtsjahr 2011 in Deutschland weiter leicht angestiegen. Es lag bei ledigen Männern bei 33,3 Jahren (2010: 33,2 Jahre) und bei ledigen Frauen bei 30,5 Jahren (2010: 30,3 Jahre). Allein seit dem Jahr 2000 ist das durchschnittliche Heiratsalter sowohl bei ledigen Männern als auch bei ledigen Frauen um insgesamt 2,1 Jahre gestiegen (siehe Tabelle 5).

Erwähnenswert ist auch, dass im Jahr 2011 die eheschließenden Paare in einem Fünftel der Fälle (75 344) bereits gemeinsame voreheliche Kinder hatten. Das waren 762 Fälle mehr als 2010 und mehr als doppelt so viele Fälle wie 1991. Quasi parallel hierzu ist die Zahl der außerhalb einer Ehe geborenen Kinder von 125 187 im Jahr 1991 auf 224 744 im Jahr 2011 angestiegen (siehe oben). Wie hoch der Anteil der zunächst nicht verheirateten Eltern ist, die nach der Geburt eines gemeinsamen Kindes dann doch heiraten, lässt sich nicht genau bestimmen. Werden aber beide Sachverhalte gemeinsam betrachtet, dann liegt der Schluss nahe, dass ein größer werdender Anteil von ursprünglich nicht verheirateten Paaren mit gemeinsamen Kindern letztlich doch noch heiratet. [u](#)

Anhangtabelle 1 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene<sup>1</sup>

Deutschland

|          | Eheschließungen | Lebendgeborene |          |           |                                     | Totgeborene <sup>3</sup> | Gestorbene <sup>4</sup> |          |           |                  |                              | Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) |
|----------|-----------------|----------------|----------|-----------|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------|----------|-----------|------------------|------------------------------|---|
|          |                 | männlich       | weiblich | insgesamt | darunter nicht ehelich <sup>2</sup> |                          | männlich                | weiblich | insgesamt | und zwar         |                              |   |
|          |                 |                |          |           |                                     |                          |                         |          |           | im 1. Lebensjahr | in den ersten 7 Lebens-tagen |   |
| 1946 ... | 525 425         | 478 592        | 443 085  | 921 677   | 156 407                             | 22 538                   | 520 831                 | 480 740  | 1 001 571 | 91 336           | .                            | - 79 894                                      |
| 1947 ... | 645 988         | 532 767        | 495 929  | 1 028 696 | 129 976                             | 23 305                   | 487 085                 | 445 578  | 932 663   | 94 399           | .                            | 96 033  |
| 1948 ... | 707 857         | 545 001        | 504 384  | 1 049 385 | 113 316                             | 23 566                   | 414 126                 | 390 713  | 804 839   | 76 868           | .                            | 244 546                                       |
| 1949 ... | 696 874         | 573 204        | 533 621  | 1 106 825 | 110 076                             | 25 260                   | 388 801                 | 382 051  | 770 852   | 70 576           | .                            | 335 973                                       |
| 1950 ... | 750 452         | 578 191        | 538 510  | 1 116 701 | 117 934                             | 24 857                   | 375 323                 | 373 006  | 748 329   | 67 175           | .                            | 368 372                                       |
| 1951 ... | 718 166         | 571 699        | 534 681  | 1 106 380 | 117 577                             | 24 698                   | 380 155                 | 372 542  | 752 697   | 62 204           | .                            | 353 683                                       |
| 1952 ... | 659 779         | 571 152        | 533 932  | 1 105 084 | 111 926                             | 23 768                   | 387 003                 | 380 636  | 767 639   | 56 710           | .                            | 337 445                                       |
| 1953 ... | 620 121         | 564 929        | 530 100  | 1 095 029 | 108 006                             | 22 382                   | 400 373                 | 390 281  | 790 654   | 53 073           | .                            | 304 375                                       |
| 1954 ... | 605 392         | 572 559        | 537 184  | 1 109 743 | 107 644                             | 22 512                   | 392 610                 | 382 681  | 775 291   | 49 944           | .                            | 334 452                                       |
| 1955 ... | 617 228         | 575 079        | 538 329  | 1 113 408 | 102 555                             | 22 060                   | 404 123                 | 391 815  | 795 938   | 48 614           | .                            | 317 470                                       |
| 1956 ... | 630 932         | 586 127        | 551 042  | 1 137 169 | 101 042                             | 21 309                   | 415 159                 | 396 952  | 812 111   | 46 180           | .                            | 325 058                                       |
| 1957 ... | 632 659         | 602 041        | 563 514  | 1 165 555 | 100 192                             | 20 448                   | 430 465                 | 409 730  | 840 195   | 44 918           | .                            | 325 360                                       |
| 1958 ... | 648 471         | 607 095        | 568 775  | 1 175 870 | 95 492                              | 19 470                   | 417 137                 | 401 281  | 818 418   | 44 576           | .                            | 357 452                                       |
| 1959 ... | 665 844         | 641 377        | 602 545  | 1 243 922 | 98 773                              | 19 741                   | 426 160                 | 409 242  | 835 402   | 44 540           | 24 301                       | 408 520                                       |
| 1960 ... | 689 028         | 648 928        | 612 686  | 1 261 614 | 95 321                              | 19 814                   | 446 999                 | 429 722  | 876 721   | 44 105           | 24 900                       | 384 893                                       |
| 1961 ... | 699 339         | 675 417        | 638 088  | 1 313 505 | 93 758                              | 19 387                   | 432 908                 | 417 392  | 850 300   | 42 231           | .                            | 463 205                                       |
| 1962 ... | 696 317         | 677 283        | 639 251  | 1 316 534 | 86 677                              | 18 748                   | 448 131                 | 430 683  | 878 814   | 39 218           | .                            | 437 720                                       |
| 1963 ... | 655 974         | 696 986        | 658 609  | 1 355 595 | 83 277                              | 18 276                   | 455 128                 | 439 942  | 895 070   | 37 869           | .                            | 460 525                                       |
| 1964 ... | 642 037         | 698 046        | 659 258  | 1 357 304 | 80 631                              | 17 565                   | 443 114                 | 427 205  | 870 319   | 35 289           | .                            | 486 985                                       |
| 1965 ... | 621 130         | 682 200        | 643 186  | 1 325 386 | 76 543                              | 16 566                   | 459 097                 | 448 785  | 907 882   | 31 907           | .                            | 417 504                                       |
| 1966 ... | 606 133         | 677 053        | 641 250  | 1 318 303 | 74 626                              | 15 569                   | 459 150                 | 452 834  | 911 984   | 30 936           | .                            | 406 319                                       |
| 1967 ... | 600 247         | 653 649        | 618 627  | 1 272 276 | 74 001                              | 14 364                   | 459 058                 | 455 359  | 914 417   | 28 703           | .                            | 357 859                                       |
| 1968 ... | 563 826         | 624 373        | 590 595  | 1 214 968 | 74 379                              | 13 505                   | 486 547                 | 489 974  | 976 521   | 27 069           | .                            | 238 447                                       |
| 1969 ... | 571 737         | 587 443        | 554 923  | 1 142 366 | 75 142                              | 12 302                   | 492 798                 | 495 294  | 988 092   | 26 011           | .                            | 154 274                                       |
| 1970 ... | 575 233         | 537 922        | 509 815  | 1 047 737 | 75 802                              | 10 853                   | 482 696                 | 492 968  | 975 664   | 23 547           | 15 958                       | 72 073  |
| 1971 ... | 562 235         | 521 361        | 492 035  | 1 013 396 | 80 769                              | 10 010                   | 475 685                 | 489 938  | 965 623   | 22 371           | 14 744                       | 47 773  |
| 1972 ... | 548 707         | 463 472        | 438 185  | 901 657   | 74 885                              | 8 415                    | 476 166                 | 489 523  | 965 689   | 19 444           | 12 410                       | - 64 032                                      |
| 1973 ... | 532 022         | 418 899        | 397 070  | 815 969   | 68 040                              | 7 324                    | 473 694                 | 489 294  | 962 988   | 17 375           | 10 807                       | - 147 019                                     |
| 1974 ... | 516 081         | 413 510        | 391 990  | 805 500   | 68 455                              | 6 848                    | 466 355                 | 490 218  | 956 573   | 16 076           | 9 917                        | - 151 073                                     |
| 1975 ... | 528 811         | 402 790        | 379 520  | 782 310   | 66 114                              | 6 120                    | 481 191                 | 508 458  | 989 649   | 14 760           | 8 727                        | - 207 339                                     |
| 1976 ... | 510 318         | 409 749        | 388 585  | 798 334   | 69 947                              | 5 882                    | 468 081                 | 498 792  | 966 873   | 13 233           | 7 625                        | - 168 539                                     |
| 1977 ... | 505 889         | 414 649        | 390 847  | 805 496   | 72 851                              | 5 486                    | 451 686                 | 479 469  | 931 155   | 11 942           | 6 612                        | - 125 659                                     |
| 1978 ... | 469 278         | 415 866        | 392 753  | 808 619   | 80 397                              | 5 297                    | 461 723                 | 493 827  | 955 550   | 11 526           | 6 072                        | - 146 931                                     |
| 1979 ... | 481 707         | 419 590        | 397 627  | 817 217   | 87 590                              | 4 972                    | 453 496                 | 490 978  | 944 474   | 10 894           | 5 746                        | - 127 257                                     |
| 1980 ... | 496 603         | 444 148        | 421 641  | 865 789   | 102 921                             | 4 954                    | 455 924                 | 496 447  | 952 371   | 10 779           | 5 582                        | - 86 582                                      |
| 1981 ... | 487 832         | 442 540        | 419 560  | 862 100   | 110 115                             | 4 855                    | 453 247                 | 501 189  | 954 436   | 10 180           | 5 008                        | - 92 336                                      |
| 1982 ... | 486 856         | 442 759        | 418 516  | 861 275   | 123 066                             | 4 409                    | 446 365                 | 497 467  | 943 832   | 9 523            | 4 381                        | - 82 557                                      |
| 1983 ... | 495 392         | 425 439        | 402 494  | 827 933   | 127 345                             | 4 107                    | 443 055                 | 497 977  | 941 032   | 8 605            | 4 001                        | - 113 099                                     |
| 1984 ... | 498 040         | 417 247        | 395 045  | 812 292   | 129 545                             | 3 803                    | 430 859                 | 486 440  | 917 299   | 7 925            | 3 656                        | - 105 007                                     |
| 1985 ... | 496 175         | 417 248        | 396 555  | 813 803   | 132 032                             | 3 601                    | 433 752                 | 495 897  | 929 649   | 7 419            | 3 287                        | - 115 846                                     |
| 1986 ... | 509 320         | 434 901        | 413 331  | 848 232   | 136 332                             | 3 547                    | 427 946                 | 497 480  | 925 426   | 7 408            | 3 252                        | - 77 194                                      |
| 1987 ... | 523 847         | 446 671        | 421 298  | 867 969   | 136 462                             | 3 602                    | 418 712                 | 482 579  | 901 291   | 7 287            | 3 222                        | - 33 322                                      |
| 1988 ... | 534 903         | 459 051        | 433 942  | 892 993   | 140 106                             | 3 474                    | 417 428                 | 483 199  | 900 627   | 6 822            | 2 825                        | - 7 634                                       |
| 1989 ... | 529 597         | 451 586        | 428 873  | 880 459   | 136 582                             | 3 247                    | 417 098                 | 486 343  | 903 441   | 6 582            | 2 723                        | - 22 982                                      |
| 1990 ... | 516 388         | 465 379        | 440 296  | 905 675   | 138 755                             | 3 202                    | 425 093                 | 496 352  | 921 445   | 6 385            | 2 488                        | - 15 770                                      |
| 1991 ... | 454 291         | 426 098        | 403 921  | 830 019   | 125 187                             | 2 741                    | 421 818                 | 489 427  | 911 245   | 5 711            | 2 101                        | - 81 226                                      |
| 1992 ... | 453 428         | 414 807        | 394 307  | 809 114   | 120 448                             | 2 660                    | 410 583                 | 474 860  | 885 443   | 4 992            | 2 039                        | - 76 329                                      |
| 1993 ... | 442 605         | 410 071        | 388 376  | 798 447   | 118 284                             | 2 467                    | 415 874                 | 481 396  | 897 270   | 4 665            | 1 891                        | - 98 823                                      |
| 1994 ... | 440 244         | 395 869        | 373 734  | 769 603   | 118 460                             | 3 113                    | 409 375                 | 475 286  | 884 661   | 4 309            | 1 853                        | - 115 058                                     |
| 1995 ... | 430 534         | 392 729        | 372 492  | 765 221   | 122 876                             | 3 405                    | 410 663                 | 473 925  | 884 588   | 4 053            | 1 839                        | - 119 367                                     |
| 1996 ... | 427 297         | 409 213        | 386 800  | 796 013   | 135 700                             | 3 573                    | 408 082                 | 474 761  | 882 843   | 3 962            | 1 867                        | - 86 830                                      |
| 1997 ... | 422 776         | 417 006        | 395 167  | 812 173   | 145 833                             | 3 510                    | 398 313                 | 462 076  | 860 389   | 3 951            | 1 779                        | - 48 216                                      |
| 1998 ... | 417 420         | 402 865        | 382 169  | 785 034   | 157 117                             | 3 190                    | 393 443                 | 458 939  | 852 382   | 3 666            | 1 677                        | - 67 348                                      |
| 1999 ... | 430 674         | 396 296        | 374 448  | 770 744   | 170 634                             | 3 118                    | 390 742                 | 455 588  | 846 330   | 3 496            | 1 685                        | - 75 586                                      |

1 Nach jeweiliger Definition der Bundesstatistik beziehungsweise der Statistik der ehemaligen DDR.

2 Seit dem 1. Juli 1998 „Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern“.

3 Geburtsgewicht vom 1. Juli 1979 bis 31. März 1994 mindestens 1 000 Gramm, ab dem 1. April 1994 mindestens 500 Gramm.

4 Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

## noch Anhangtabelle 1 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene<sup>1</sup>

Deutschland

|          | Eheschließungen | Lebendgeborene |          |           |                                     | Totgeborene <sup>3</sup> | Gestorbene <sup>4</sup> |          |           |                  |                              | Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) |
|----------|-----------------|----------------|----------|-----------|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------|----------|-----------|------------------|------------------------------|---|
|          |                 | männlich       | weiblich | insgesamt | darunter nicht ehelich <sup>2</sup> |                          | männlich                | weiblich | insgesamt | und zwar         |                              |   |
|          |                 |                |          |           |                                     |                          |                         |          |           | im 1. Lebensjahr | in den ersten 7 Lebens-tagen |   |
| 2000 ... | 418 550         | 393 323        | 373 676  | 766 999   | 179 574                             | 3 084                    | 388 981                 | 449 816  | 838 797   | 3 362            | 1 594                        | - 71 798                                      |
| 2001 ... | 389 591         | 377 586        | 356 889  | 734 475   | 183 816                             | 2 881                    | 383 887                 | 444 654  | 828 541   | 3 163            | 1 498                        | - 94 066                                      |
| 2002 ... | 391 963         | 369 277        | 349 973  | 719 250   | 187 961                             | 2 700                    | 389 116                 | 452 570  | 841 686   | 3 036            | 1 507                        | - 122 436                                     |
| 2003 ... | 382 911         | 362 709        | 344 012  | 706 721   | 190 641                             | 2 699                    | 396 270                 | 457 676  | 853 946   | 2 990            | 1 494                        | - 147 225                                     |
| 2004 ... | 395 992         | 362 017        | 343 605  | 705 622   | 197 129                             | 2 728                    | 383 388                 | 434 883  | 818 271   | 2 918            | 1 446                        | - 112 649                                     |
| 2005 ... | 388 451         | 351 757        | 334 038  | 685 795   | 200 122                             | 2 487                    | 388 554                 | 441 673  | 830 227   | 2 696            | 1 330                        | - 144 432                                     |
| 2006 ... | 373 681         | 345 816        | 326 908  | 672 724   | 201 519                             | 2 420                    | 385 940                 | 435 687  | 821 627   | 2 579            | 1 324                        | - 148 903                                     |
| 2007 ... | 368 922         | 351 839        | 333 023  | 684 862   | 211 053                             | 2 371                    | 391 139                 | 436 016  | 827 155   | 2 656            | 1 424                        | - 142 293                                     |
| 2008 ... | 377 055         | 349 862        | 332 652  | 682 514   | 218 887                             | 2 412                    | 397 651                 | 446 788  | 844 439   | 2 414            | 1 220                        | - 161 925                                     |
| 2009 ... | 378 439         | 341 249        | 323 877  | 665 126   | 217 758                             | 2 338                    | 404 969                 | 449 575  | 854 544   | 2 334            | 1 220                        | - 189 418                                     |
| 2010 ... | 382 047         | 347 237        | 330 710  | 677 947   | 225 472                             | 2 466                    | 409 022                 | 449 746  | 858 768   | 2 322            | 1 175                        | - 180 821                                     |
| 2011 ... | 377 816         | 339 899        | 322 786  | 662 685   | 224 744                             | 2 387                    | 407 628                 | 444 700  | 852 328   | 2 408            | 1 250                        | - 189 643                                     |

1 Nach jeweiliger Definition der Bundesstatistik beziehungsweise der Statistik der ehemaligen DDR.

2 Seit dem 1. Juli 1998 „Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern“.

3 Geburtsgewicht vom 1. Juli 1979 bis 31. März 1994 mindestens 1 000 Gramm, ab dem 1. April 1994 mindestens 500 Gramm.

4 Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Anhangtabelle 2 Verhältniszahlen der Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen  
Deutschland

|                               | Eheschließungen | Lebendgeborene | Gestorbene <sup>1</sup> | Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) | Nicht ehelich Lebendgeborene <sup>2</sup> | Gestorbene Säuglinge          |  | Totgeborene je 1 000 Lebend- und Totgeborene <sup>5</sup> | Knaben je 1 000 lebendgeborene Mädchen | Zusammengefasste Geburtenziffer <sup>6</sup> |
|-------------------------------|-----------------|----------------|-------------------------|---|---|-------------------------------|--|---|--|--|
|                               |                 |                |                         |   |   | im 1. Lebensjahr <sup>3</sup> | in den ersten 7 Lebens- tagen <sup>4</sup> |   |  |  |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr |                 |                |                         |   | je 1 000 Lebendgeborene                   |                               |  |   |  |  |
| 1946 .....                    | 8,1             | 14,3           | 15,5                    | - 1,2   | 169,7                                     | 99,1                          | .  | 23,9  | 1 080                                  | .  |
| 1947 .....                    | 9,8             | 15,6           | 14,2                    | 1,5   | 126,4                                     | 91,8                          | .  | 22,2  | 1 074                                  | .  |
| 1948 .....                    | 10,5            | 15,5           | 11,9                    | 3,6   | 108,0                                     | 73,3                          | .  | 22,0  | 1 081                                  | .  |
| 1949 .....                    | 10,2            | 16,3           | 11,3                    | 4,9   | 99,5                                      | 63,8                          | .  | 22,3  | 1 074                                  | .  |
| 1950 .....                    | 11,0            | 16,3           | 10,9                    | 5,4   | 105,6                                     | 60,2                          | .  | 21,8  | 1 074                                  | .  |
| 1951 .....                    | 10,4            | 16,1           | 10,9                    | 5,1   | 106,3                                     | 56,2                          | .  | 21,8  | 1 069                                  | .  |
| 1952 .....                    | 9,5             | 15,9           | 11,1                    | 4,9   | 101,3                                     | 51,3                          | .  | 21,1  | 1 070                                  | .  |
| 1953 .....                    | 8,9             | 15,7           | 11,4                    | 4,4   | 98,6                                      | 48,5                          | .  | 20,0  | 1 066                                  | .  |
| 1954 .....                    | 8,7             | 15,9           | 11,1                    | 4,8   | 97,0                                      | 45,0                          | .  | 19,9  | 1 066                                  | .  |
| 1955 .....                    | 8,8             | 15,8           | 11,3                    | 4,5   | 92,1                                      | 43,7                          | .  | 19,4  | 1 068                                  | .  |
| 1956 .....                    | 8,9             | 16,0           | 11,5                    | 4,6   | 88,9                                      | 40,6                          | .  | 18,4  | 1 064                                  | .  |
| 1957 .....                    | 8,9             | 16,4           | 11,8                    | 4,6   | 86,0                                      | 38,5                          | .  | 17,2  | 1 068                                  | .  |
| 1958 .....                    | 9,1             | 16,4           | 11,4                    | 5,0   | 81,2                                      | 37,9                          | .  | 16,3  | 1 067                                  | .  |
| 1959 .....                    | 9,2             | 17,2           | 11,6                    | 5,7   | 79,4                                      | 35,8                          | 19,5                                       | 15,6  | 1 064                                  | .  |
| 1960 .....                    | 9,5             | 17,3           | 12,0                    | 5,3   | 75,6                                      | 35,0                          | 19,7                                       | 15,5  | 1 059                                  | .  |
| 1961 .....                    | 9,5             | 17,9           | 11,6                    | 6,3   | 71,4                                      | 32,2                          | .  | 14,5  | 1 059                                  | .  |
| 1962 .....                    | 9,4             | 17,8           | 11,9                    | 5,9   | 65,8                                      | 29,8                          | .  | 14,0  | 1 059                                  | .  |
| 1963 .....                    | 8,8             | 18,2           | 12,0                    | 6,2   | 61,4                                      | 27,9                          | .  | 13,3  | 1 058                                  | .  |
| 1964 .....                    | 8,5             | 18,1           | 11,6                    | 6,5   | 59,4                                      | 26,0                          | .  | 12,8  | 1 059                                  | .  |
| 1965 .....                    | 8,2             | 17,5           | 12,0                    | 5,5   | 57,8                                      | 24,1                          | .  | 12,3  | 1 061                                  | .  |
| 1966 .....                    | 8,0             | 17,3           | 12,0                    | 5,3   | 56,6                                      | 23,5                          | .  | 11,7  | 1 056                                  | .  |
| 1967 .....                    | 7,9             | 16,7           | 12,0                    | 4,7   | 58,2                                      | 22,6                          | .  | 11,2  | 1 057                                  | .  |
| 1968 .....                    | 7,3             | 15,8           | 12,7                    | 3,1   | 61,2                                      | 22,3                          | .  | 11,0  | 1 057                                  | .  |
| 1969 .....                    | 7,4             | 14,8           | 12,8                    | 2,0   | 65,8                                      | 22,8                          | .  | 10,7  | 1 059                                  | .  |
| 1970 .....                    | 7,4             | 13,5           | 12,6                    | 0,9   | 72,3                                      | 22,5                          | 15,2                                       | 10,3  | 1 055                                  | .  |
| 1971 .....                    | 7,2             | 12,9           | 12,3                    | 0,6   | 79,7                                      | 22,1                          | 14,5                                       | 9,8   | 1 060                                  | .  |
| 1972 .....                    | 7,0             | 11,4           | 12,2                    | - 0,8   | 83,1                                      | 21,6                          | 13,8                                       | 9,2   | 1 058                                  | .  |
| 1973 .....                    | 6,7             | 10,3           | 12,2                    | - 1,9   | 83,4                                      | 21,3                          | 13,2                                       | 8,9   | 1 055                                  | .  |
| 1974 .....                    | 6,5             | 10,2           | 12,1                    | - 1,9   | 85,0                                      | 20,0                          | 12,3                                       | 8,4   | 1 055                                  | .  |
| 1975 .....                    | 6,7             | 9,9            | 12,6                    | - 2,6   | 84,5                                      | 18,9                          | 11,2                                       | 7,8   | 1 061                                  | .  |
| 1976 .....                    | 6,5             | 10,2           | 12,3                    | - 2,1   | 87,6                                      | 16,6                          | 9,6  | 7,3   | 1 054                                  | .  |
| 1977 .....                    | 6,5             | 10,3           | 11,9                    | - 1,6   | 90,4                                      | 14,8                          | 8,2  | 6,8   | 1 061                                  | .  |
| 1978 .....                    | 6,0             | 10,4           | 12,2                    | - 1,9   | 99,4                                      | 14,3                          | 7,5  | 6,5   | 1 059                                  | .  |
| 1979 .....                    | 6,2             | 10,5           | 12,1                    | - 1,6   | 107,2                                     | 13,3                          | 7,0  | 6,0   | 1 055                                  | .  |
| 1980 .....                    | 6,3             | 11,0           | 12,1                    | - 1,1   | 118,9                                     | 12,4                          | 6,4  | 5,7   | 1 053                                  | .  |
| 1981 .....                    | 6,2             | 11,0           | 12,2                    | - 1,2   | 127,7                                     | 11,8                          | 5,8  | 5,6   | 1 055                                  | .  |
| 1982 .....                    | 6,2             | 11,0           | 12,1                    | - 1,1   | 142,9                                     | 11,1                          | 5,1  | 5,1   | 1 058                                  | .  |
| 1983 .....                    | 6,3             | 10,6           | 12,1                    | - 1,4   | 153,8                                     | 10,4                          | 4,8  | 4,9   | 1 057                                  | .  |
| 1984 .....                    | 6,4             | 10,4           | 11,8                    | - 1,3   | 159,5                                     | 9,8                           | 4,5  | 4,7   | 1 056                                  | .  |
| 1985 .....                    | 6,4             | 10,5           | 12,0                    | - 1,5   | 162,2                                     | 9,1                           | 4,0  | 4,4   | 1 052                                  | .  |
| 1986 .....                    | 6,6             | 10,9           | 11,9                    | - 1,0   | 160,7                                     | 8,8                           | 3,8  | 4,2   | 1 052                                  | .  |
| 1987 .....                    | 6,7             | 11,2           | 11,6                    | - 0,4   | 157,2                                     | 8,4                           | 3,7  | 4,1   | 1 060                                  | .  |
| 1988 .....                    | 6,8             | 11,4           | 11,5                    | - 0,1   | 156,9                                     | 7,7                           | 3,2  | 3,9   | 1 058                                  | .  |
| 1989 .....                    | 6,7             | 11,2           | 11,5                    | - 0,3   | 155,1                                     | 7,5                           | 3,1  | 3,7   | 1 053                                  | .  |
| 1990 .....                    | 6,5             | 11,4           | 11,6                    | - 0,2   | 153,2                                     | 7,1                           | 2,7  | 3,5   | 1 057                                  | 1 454,1                                      |
| 1991 .....                    | 5,7             | 10,4           | 11,4                    | - 1,0   | 150,8                                     | 6,7                           | 2,5  | 3,3   | 1 055                                  | 1 331,9                                      |
| 1992 .....                    | 5,6             | 10,0           | 11,0                    | - 0,9   | 148,9                                     | 6,1                           | 2,5  | 3,3   | 1 052                                  | 1 292,4                                      |
| 1993 .....                    | 5,5             | 9,8            | 11,1                    | - 1,2   | 148,1                                     | 5,8                           | 2,4  | 3,1   | 1 056                                  | 1 278,2                                      |
| 1994 .....                    | 5,4             | 9,5            | 10,9                    | - 1,4   | 153,9                                     | 5,6                           | 2,4  | 4,0   | 1 059                                  | 1 242,5                                      |
| 1995 .....                    | 5,3             | 9,4            | 10,8                    | - 1,5   | 160,6                                     | 5,3                           | 2,4  | 4,4   | 1 054                                  | 1 248,9                                      |
| 1996 .....                    | 5,2             | 9,7            | 10,8                    | - 1,1   | 170,5                                     | 5,0                           | 2,3  | 4,5   | 1 058                                  | 1 315,6                                      |
| 1997 .....                    | 5,2             | 9,9            | 10,5                    | - 0,6   | 179,6                                     | 4,8                           | 2,2  | 4,3   | 1 055                                  | 1 369,0                                      |
| 1998 .....                    | 5,1             | 9,6            | 10,4                    | - 0,8   | 200,1                                     | 4,7                           | 2,1  | 4,0   | 1 054                                  | 1 355,3                                      |
| 1999 .....                    | 5,2             | 9,4            | 10,3                    | - 0,9   | 221,4                                     | 4,5                           | 2,2  | 4,0   | 1 058                                  | 1 360,9                                      |

1 Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2 Seit dem 1. Juli 1998 „Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern“.

3 Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums, ab 1958 unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen zwölf Monaten.

4 Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

5 Geburtsgewicht der Totgeborenen vom 1. Juli 1979 bis 31. März 1994 mindestens 1000 Gramm, ab dem 1. April 1994 mindestens 500 Gramm.

6 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren.

## noch Anhangtabelle 2 Verhältniszahlen der Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen

Deutschland

|                               | Eheschließungen | Lebendgeborene | Gestorbene <sup>1</sup> | Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) | Nicht ehelich Lebendgeborene <sup>2</sup> | Gestorbene Säuglinge          |   | Totgeborene je 1 000 Lebend- und Totgeborene <sup>5</sup> | Knaben je 1 000 lebendgeborene Mädchen | Zusammengefasste Geburtenziffer <sup>6</sup> |
|-------------------------------|-----------------|----------------|-------------------------|---|---|-------------------------------|---|---|--|--|
|                               |                 |                |                         |   |   | im 1. Lebensjahr <sup>3</sup> | in den ersten 7 Lebens-tagen <sup>4</sup> |   |  |  |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr |                 |                |                         |   | je 1 000 Lebendgeborene                   |                               |   |   |  |  |
| 2000 .....                    | 5,1             | 9,3            | 10,2                    | - 0,9   | 234,1                                     | 4,4                           | 2,1                                       | 4,0   | 1 053                                  | 1 378,5                                      |
| 2001 .....                    | 4,7             | 8,9            | 10,1                    | - 1,1   | 250,3                                     | 4,3                           | 2,0                                       | 3,9   | 1 058                                  | 1 348,7                                      |
| 2002 .....                    | 4,8             | 8,7            | 10,2                    | - 1,5   | 261,3                                     | 4,2                           | 2,1                                       | 3,7   | 1 055                                  | 1 341,4                                      |
| 2003 .....                    | 4,6             | 8,6            | 10,3                    | - 1,8   | 269,8                                     | 4,2                           | 2,1                                       | 3,8   | 1 054                                  | 1 340,2                                      |
| 2004 .....                    | 4,8             | 8,5            | 9,9                     | - 1,4   | 279,4                                     | 4,1                           | 2,0                                       | 3,9   | 1 054                                  | 1 355,1                                      |
| 2005 .....                    | 4,7             | 8,3            | 10,1                    | - 1,8   | 291,8                                     | 3,9                           | 1,9                                       | 3,6   | 1 053                                  | 1 340,0                                      |
| 2006 .....                    | 4,5             | 8,2            | 10,0                    | - 1,8   | 299,6                                     | 3,8                           | 2,0                                       | 3,6   | 1 058                                  | 1 331,1                                      |
| 2007 .....                    | 4,5             | 8,3            | 10,1                    | - 1,7   | 308,2                                     | 3,9                           | 2,1                                       | 3,5   | 1 057                                  | 1 370,2                                      |
| 2008 .....                    | 4,6             | 8,3            | 10,3                    | - 2,0   | 320,7                                     | 3,5                           | 1,8                                       | 3,5   | 1 052                                  | 1 375,8                                      |
| 2009 .....                    | 4,6             | 8,1            | 10,4                    | - 2,3   | 327,4                                     | 3,5                           | 1,8                                       | 3,5   | 1 054                                  | 1 358,4                                      |
| 2010 .....                    | 4,7             | 8,3            | 10,5                    | - 2,2   | 332,6                                     | 3,4                           | 1,7                                       | 3,6   | 1 050                                  | 1 393,2                                      |
| 2011 .....                    | 4,6             | 8,1            | 10,4                    | - 2,3   | 339,1                                     | 3,6                           | 1,9                                       | 3,6   | 1 053                                  | 1 363,7                                      |

1 Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2 Seit dem 1. Juli 1998 „Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern“.

3 Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums, ab 1958 unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen zwölf Monaten.

4 Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

5 Geburtsgewicht der Totgeborenen vom 1. Juli 1979 bis 31. März 1994 mindestens 1 000 Gramm, ab dem 1. April 1994 mindestens 500 Gramm.

6 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren.

## Auszug aus Wirtschaft und Statistik

### Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

### Schriftleitung

Roderich Egeler, Präsident des Statistischen Bundesamtes

Brigitte Reimann (verantwortlich für den Inhalt)

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 20 86

### Ihr Kontakt zu uns

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

### Statistischer Informationsservice

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 24 05

Telefax: + 49 (0) 6 11 / 75 33 30

### Abkürzungen

|          |   |   |
|----------|---|---|
| WiSta    | = | Wirtschaft und Statistik                      |
| MD       | = | Monatsdurchschnitt                            |
| VjD      | = | Vierteljahresdurchschnitt                     |
| HjD      | = | Halbjahresdurchschnitt                        |
| JD       | = | Jahresdurchschnitt                            |
| D        | = | Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen) |
| Vj       | = | Vierteljahr                                   |
| Hj       | = | Halbjahr                                      |
| a. n. g. | = | anderweitig nicht genannt                     |
| o. a. S. | = | ohne ausgeprägten Schwerpunkt                 |
| St       | = | Stück   |
| Mill.    | = | Million                                       |
| Mrd.     | = | Milliarde                                     |

### Zeichenerklärung

|          |   |  |
|----------|---|--|
| p        | = | vorläufige Zahl  |
| r        | = | berichtigte Zahl   |
| s        | = | geschätzte Zahl  |
| –        | = | nichts vorhanden   |
| 0        | = | weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts       |
| .        | = | Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten   |
| ...      | = | Angabe fällt später an   |
| X        | = | Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll   |
| I oder — | = | grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt |
| /        | = | keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug  |
| ()       | = | Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist              |

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.